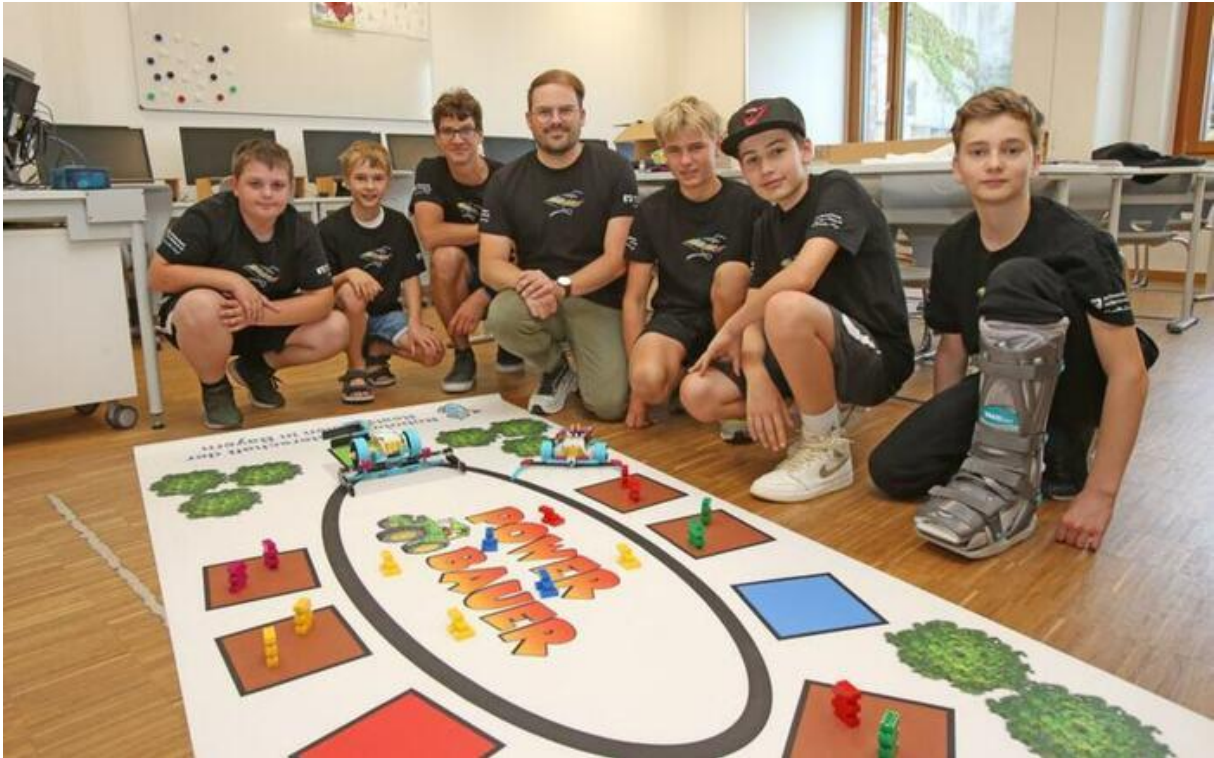


Realschüler bauen Roboter – und gewinnen



Zwei Teams der Realschule Bad Tölz haben sich für das Bayern-Finale im Bereich Robotik qualifiziert. v.li.: Thomas (11), Christoph (12), die Lehrer Alexander Ebert und Marc Schmidpeter, sowie Friedrich (13), Adriano (15) und Rudolf (13). © arp

Bad Tölz – Toller Erfolg für die Tölzer Realschule: Beim Regionalwettbewerb Robotik in Markt Schwaben haben die Teams in der Kategorie Einsteiger den ersten und den zweiten Platz belegt - und das bei der ersten Teilnahme.

Die Lehrer Marc Schmidpeter und Alexander Ebert bieten den Wahlkurs Robotik im zweiten Jahr an. Den Schülern gefällt's. „Mir macht es Spaß an der Technik zu bauen“, sagt Thomas (11). Auch das Tüfteln an Problemen sagt ihm zu. „Man kann immer wieder rangehen, um sie schließlich zu lösen.“ Für Rudolf (13) ist es nicht alleine das Programmieren, das ihn begeistert. „Man braucht Wissen und logisches Denken. Ich finde es toll, die Roboter zu bauen und mit meinem Team zusammenzuarbeiten.“ Mit ihm zusammen bildeten Adriano (15) und Friedrich (13) das Team „Speeds Company“. Beim Wettbewerb belegten sie Platz zwei unter zwölf Teams. Christoph (12) und Thomas (11) holten sogar Platz eins. Noch drei weitere Teams aus der Realschule nahmen teil und kamen auf die Plätze vier, sieben und 11.

Die Aufgabe war es, mit den Robotern Lego-Tiere auf die Weiden zu bringen und sie mit „Wasser“ zu versorgen - alles in Form von Lego-Steinen. Es gab klare Vorgaben: Die äußere Begrenzung durfte nicht überfahren werden, alles musste in 90 Sekunden erledigt sein, und nach dem Start durfte nicht mehr eingegriffen werden. „Ein bisschen Glück gehört auch dazu“, gibt Lehrer Alexander Ebert zu. „Wir waren vor Ort nicht die schnellsten beim Einsammeln der Tiere.“ Aber andere Gruppen, die weniger Zeit brauchten, stießen dafür gegen Bäume oder brachten die „Tiere“ nicht alle ins Ziel.

Damit die Roboter überhaupt wussten, was sie zu tun haben, programmierten die Schüler sie auf ihren Tablets. „Ich habe drei verschiedene Programme geschrieben“, berichtet

Thomas. Eines lässt den Roboter alle Tiere auf einmal einsammeln. Die anderen, mit kleinerer Schaufel vorne dran, bringen die Tiere genau auf die Weide in zwei verschiedenen Richtungen. Etwa sechs bis acht Schulstunden habe er an seinen Programmen gearbeitet, sagt Rudolf. Auch er hat drei verschiedene entwickelt, die den Roboter zu unterschiedlichen Aktionen antreiben.

Für die beiden Erstplatzierten geht es am 16. Juli weiter nach Amberg zum Bayern-Finale. Bis dahin wird noch weiter an den Robotern getüftelt, denn die Konkurrenz ist stark. 16 Mannschaften aus dem ganzen Regierungsbezirk werden dort zusammenkommen. Die Tölzer Realschüler sind dankbar für die Unterstützung des Fördervereins, der eine Spende für die Fahrtkosten gibt, und die Hilfe der Eltern, die die Fahrdienste erledigen. „Sonst wäre das alles eher schwierig“, sagt Schmidpeter. Die Schüler sind topmotiviert. Rudolf verrät: „Wir arbeiten an einem neuen Konzept.“ *MELINA STAAR*

Quellenangabe: Tölzer Kurier (TK) vom 21.06.2024, Seite 36